



165



2 Wochen
1 Fazit

Koalitionsvertrag bedient Kritiker und Befürworter. Studien widerlegen Gateway-These.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Der Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien greift Forderungen der Harm Reduction-Befürworter und Tabak-Gegner auf. Die Ressortverteilung ist beendet: Die für die E-Zigarettenbranche relevanten Ministerien verteilen sich auf die 3 Koalitionspartner. Die SPD will ihre Minister Anfang Dezember offiziell benennen.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Für die künftige Opposition erwartbar kritisieren die Union und Die Linke den Koalitionsvertrag. Die Bundesregierung und Fraktionen fokussieren sich jedoch auf die 4. Welle der Corona-Pandemie. Tabakpolitische Fragen spielen aktuell keine Rolle.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Bundesländer erlassen neue Regelungen für den Einzelhandel. In einigen Ländern gelten bereits 2 bzw. 3G-Regelungen für den Einzelhandel sowie Aufenthaltsbegrenzungen. Die „Ampel“ will die Coronagesetzgebung des Bundes in der KW 49 (Kanzlerwahl) evaluieren.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Der Trend in Europa zu stärkerer Tabak- und E-Zigarettenregulierung hält an. Im Europäischen Parlament mehren sich Stimmen für ein Aromenverbot. Zudem liegt der Zeitplan zur Umsetzung des EU-Krebsplanes vor. Die Steuererhöhungen anderer Staaten sind zusätzliche Impulse für entsprechende Maßnahmen im EU-Raum.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Eine Reihe von Studien widersprechen der Gateway-These und sprechen sich gegen Aromenverbote aus. Zeitgleich plädieren Experten auf Tagungen für mehr Harm Reduction. NGOs und WHO drängen jedoch auf weitere Regulierungen.</p>	
	<p>Medien: Die Medien thematisieren kritische Meldungen zum Tabak-Konsum. Auch skeptische Studien-Aussagen zum Dampfen werden wiedergegeben. Wir haben die zuständige Redaktion angeschrieben und auf die korrekten Fakten hingewiesen.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Ampel-Koalition: Koalitionsvertrag und Ressortverteilung stehen](#)
- b) [Fahrplan zum EU-Krebsplan: Maßnahmen zu Tabak und E-Zigaretten](#)
- c) [WHO sorgt sich wegen E-Zigaretten und will ihr Tabak-Budget aufstocken](#)
- d) [Experten-Tagung: Klare Stimmen pro E-Zigarette](#)
- e) [Studien hinterfragen Gateway-These](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Siehe Abschnitt 2.2.

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 24.11.2021, 22.11.2021, 19.11.2021, 18.11.2021, 17.11.2021, 16.11.2021

Meldung: SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen haben sich auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Zur Drogen- und Suchtpolitik heißt es:

Aus der Arbeit des BfTG

„Der Koalitionsvertrag öffnet die Tür hin zu einer zeitgemäßen Nikotin-Politik – bietet aber auch Kritikern Ansätze. Harm Reduction ist ein wichtiges Element zur Senkung des Tabakkonsums. Wir werden die Entwicklungen genau beobachten und bringen unsere Expertise für eine moderne Harm Reduction-Politik ein.“
Dustin Dahmann (BfTG)

„Wir führen die kontrollierte Abgabe von Cannabis an Erwachsene zu Genusszwecken in lizenzierten Geschäften ein. Dadurch wird die Qualität kontrolliert, die Weitergabe verunreinigter Substanzen verhindert und der Jugendschutz gewährleistet. Das Gesetz evaluieren wir nach vier Jahren auf gesellschaftliche Auswirkungen. Modelle zum Drugchecking und Maßnahmen der Schadensminderung ermöglichen und bauen wir aus. Bei der Alkohol- und Nikotinprävention setzen wir auf verstärkte Aufklärung mit besonderem Fokus auf Kinder, Jugendliche und schwangere Frauen. Wir verschärfen die Regelungen für Marketing und Sponsoring bei Alkohol, Nikotin und Cannabis. Wir messen Regelungen immer wieder an neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und richten daran Maßnahmen zum Gesundheitsschutz aus.“ (Seite 87)

Damit übernehmen die Koalitionäre die Formulierung der AG Gesundheit und Pflege. Ob sich die Maßnahmen zur Schadenminimierung nur auf harte Drogen oder auch Nikotin beziehen, bleibt abzuwarten. Die Ausrichtung an neue wissenschaftliche Erkenntnisse ist kein Garant für eine Orientierung an Harm Reduction, aber ein erster Schritt. Vielmehr kann dies auch eine (noch) stärkere Berücksichtigung dampfer-kritischer Studien bedeuten – auch wenn diese ungenügend sind. Die Formulierung des Koalitionsvertrags bietet letztlich Befürwortern und Skeptikern der E-Zigarette Ansatzpunkte.

Allgemein solle die Gesundheitsprävention gestärkt werden (Seite 84). Zudem soll der Mehrwertsteuerbetrug weiter bekämpft werden (Seite 167) – was sich auf den Kampf gegen illegale Online-Shops auswirken kann. Eine Studie der *Universität Düsseldorf* schätzt die zu erwartenden Einnahmen aus dem Cannabis-Verkauf auf bis zu 4,7 Mrd. € und damit deutlich

höher als zuletzt veranschlagt. Das stärkt den Legalisierungsbefürwortern den Rücken (siehe dazu auch Report 164).



Politik, Verbände, NGOs und Wirtschaft bewerten den Koalitionsvertrag unterschiedlich. So sind die in der SPD-Fraktion stark vertretenen JUSOS u.a. mit den Bereichen Arbeit und Soziales unzufrieden. Die in der Bundespartei starke *Grüne Jugend* bemängeln Verkehrs- und Sozialziele. Umweltgruppen

ist die Klimapolitik nicht ambitioniert genug. Wirtschaftsverbände und Kommunen sehen die Frage der Finanzierung ungeklärt.

Der Koalitionsvertrag muss bei SPD und FDP durch Parteitage und bei den Grünen in einer Mitgliederbefragung verabschiedet werden. In der Nikolauswoche soll Olaf Scholz (SPD) dann vom Bundestag zum Kanzler gewählt werden.

Die Koalitionspartner haben sich auf die Ressortverteilung verständigt. Einige Ministerien werden neu zugeschnitten. Die SPD will ihre Ministerinnen und Minister bis Anfang Dezember benennen. Kanzlerwahl und Kabinettsbildung sollen in der 49. KW stattfinden.

Ressortverteilung:

SPD

- Innen und Heimat (im Gespräch ist die bisherige Justizministerin Christine Lambrecht)
- Arbeit und Soziales (im Gespräch ist der bisherige Arbeitsminister Hubertus Heil)
- Verteidigung (im Gespräch ist Siemtje Möller)
- Gesundheit (im Gespräch ist u.a. Sabine Dittmar)
- Bauen (im Gespräch ist die bisherige Umweltministerin Svenja Schulze)
- Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (im Gespräch ist Klara Geywitz)

FDP

- Finanzen (Christian Lindner)
- Justiz (Marco Buschmann)
- Verkehr und Digitales (Volker Wissing)
- Bildung und Forschung (Bettina Stark-Watzinger)

Bündnis 90/Die Grünen

- Auswärtiges Amt (Annalena Baerbock)
- Wirtschaft und Klimaschutz (Robert Habeck)
- Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Anne Spiegel)
- Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (Steffi Lemke)

- Ernährung und Landwirtschaft (Cem Özdemir)
- Kultur und Medien (Claudia Roth)

[Tabak-Kritiker](#) monieren die bestehenden Möglichkeiten der Tabak-Werbung – darunter zählen sie Zigarettenpackungen sowie das Engagement von Influencern. Sie bemängeln auch technische Jugendschutzvorkehrungen an Zigarettenautomaten sowie Werbung am Verkaufsort sowie für HNB.

Quelle: [Koalitionsvertrag](#), Hintergrundgespräch, [n-tv.de](#), [sueddeutsche.de](#), [tagesschau.de](#), [spiegel.de](#), [tagesspiegel.de](#), [t-online.de](#), [tagesschau.de](#), [n-tv.de](#), [rp-online.de](#), [tagesspiegel.de](#), [handelsblatt.com](#), [wdr.de](#), [twitter.com](#)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Aus der Arbeit des BfTG

Bund und Länder überarbeiten ihre Corona-Regelungen. Dazu gehören in auch neue Bestimmungen für den Einzelhandel. Ihr findet auf unserer Homepage [tabakfreier-genuss.org](#) eine Übersicht über die verschiedenen Regeln. Laut einer Umfrage im Auftrag der dpa befürworten 62 Prozent der befragten Bundesbürger eine 2G-Regel im Einzelhandel ([t-online.de](#), 22.11.2021).

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 23.11.2021, 22.11.2021, 17.11.2021

Meldung: Die US-Repräsentantenhaus hat den Steuersatz für Liquids angehoben. Die Tabak-Steuer wurde jedoch nicht erhöht. Das Gesetz muss noch durch den Senat bestätigt werden. Experten wie Prof. em. Kenneth Warner (*Michigan University*, s.u.) warnen, dass die höhere E-Zigarettensteuer den Tabak-Konsum anfacht. Parallel weiten sich in den US-Bundesstaaten die Jugendschutzklagen gegen E-Zigarettenfirmen aus.

Daneben gleicht Israel die Liquid-Steuer dem Tabak-Steuersatz an. Die Steuer umfasst auch Einweg-E-Zigaretten. Das Land führt zudem Beschränkungen für den Import ein, um Umgehungsbewegungen einzudämmen. Zuvor hat Israel die Steuersätze von HNB und Drehtabak auf das Steuerniveau von Zigaretten angehoben. Prof. Polosa (Universität Catania) kritisiert diese Gleichsetzung mit Tabak.

Quelle: [washingtonpost.com](#), [vaping360.com](#), [leaderpost.com](#), [abc11.com](#), [ecigintelligence.com](#), [israelnationalnews.com](#), [cataniaconversation.coehar.org](#)

Datum: 23.11.2021, 22.11.2021, 21.11.2021, 20.11.2021, 19.11.2021, 18.11.2021, 17.11.2021, 15.11.2021

Meldung: Der französischen Verband SOVAPE (Report 164) und der Verbraucherverband AIDUCE sprechen sich gegen die Regulierung der E-Zigarette im Zuge des EU-Krebsplanes

26.11.2021

aus. Sie wenden sich gegen ein Aromenverbot. Ihr Argument: Minderjährige dürfen in den EU-Staaten keine E-Zigaretten kaufen. Sie verweisen zudem auf die unterstützende Wirkung beim Tabak-Stopp.

Die britische Politik erwägt im Zuge der neuen Tabakkontroll-Strategie die Anhebung des Mindestverkaufsalters für Tabak-Produkte auf 21 Jahre, was NGOs und zwei Drittel der Briten fordern. Zudem ist eine Abgabe zur Beseitigung des Kippen-Mülls im Gespräch. Ebenso sollen Anträge für die Einführung Gesundheitswarnungen auf Zigaretten und Packungsbeilagen, Verbot kinderfreundlicher E-Zigaretten-Markenzeichen und Aromen. Einige Abgeordnete bemängeln die geringe Steigerung der Tabak-Steuer und dass Drehtabak deutlich günstiger als Zigaretten sei. Ferner wird die Abschaffung der Zigarettenfilter aus Cellulose Acetat-Plastik diskutiert. [Über 650 britische Ärzte und Gesundheits-NGOs](#) plädieren für striktere Regelungen. Die Regierung wies die Änderungsanträge der Abgeordneten zum *Health and Care Bill* ab. Das Gesetz soll nun im Oberhaus beraten werden.

Die *Irish Cancer Society* und die *Irish Heart Foundation* forderten bei einer Anhörung einen stärkeren Jugendschutz bei E-Zigaretten. Sie kritisieren Aufmachung und Aromen von E-Zigaretten und plädieren für ein Mindestverkaufsalter von 21 Jahren. Drei Viertel der Iren befürwortet ein höheres Mindestverkaufsalter. E-Zigaretten seien ein „Trojanisches Pferd“ der Tabak-Industrie. In der Anhörung wurde zudem die positive Rolle des Dampfens beim Tabak-Stopp bezweifelt und auf unbekannte Langzeitfolgen hingewiesen.

Die niederländische Verbraucherschutzbehörde kündigte an, dass künftig Pouches mit einem Nikotingehalt von über 0.035 mg nicht mehr verkauft werden dürfen. Gesundheitsminister Paul Blokhuis möchte tabakfreie Nikotinprodukte in die Tabak-Gesetzgebung integrieren. Die Behörde soll an einer Gesetzesänderung arbeiten. Deren Abschluss steht noch nicht fest. Währenddessen fordern Wissenschaftler der Universität Maastricht die sichtbare Anhebung der Tabaksteuer. Ab einem Packungspreis von 12 € würden 10 Prozent der Raucher vom Tabak ablassen, so die Forscher.

Quelle: sovape.fr, parliament.uk, irishtimes.com, irishheart.ie, talkingretail.com, express.co.uk, dailystar.co.uk, [Webinar von ASH UK](#), bmj.com, bmj.com, parliament.uk, irishmirror.ie, Mailings

Datum: 22.11.2021

Meldung: Die EU-Kommission hat den Fahrplan für die Umsetzung des EU-Plans zur Krebsbekämpfung veröffentlicht, um die Entwicklungen bei den zehn Leitinitiativen und weitere Maßnahmen zu verfolgen. Die Fortschritte sollen regelmäßig überprüft werden. Um ein rauchfreies Europa zu erreichen, soll die Tabakprodukttrichtlinie überarbeitet werden. Die EU-Kommission will die Raucherquote europaweit bis 2040 auf 5 Prozent senken. Sie sieht dafür aber weder E-Zigaretten oder HNB als gangbare Optionen an, was [Suchtexperten](#) bemängeln. Die EU-Kommission setzt auch auf eine 1:1-Umsetzung von FCTC.

Dem Sonderausschuss zum EU-Krebsplan (BECA) liegt ein Kompromissvorschlag vor. In diesem wird ein Aromenverbot bei E-Zigaretten und die Einführung von Plain Packs bei Tabak gefordert. Der Vorschlag wird bislang allein von der sozialdemokratischen Fraktion S&D nicht mitgetragen. Derzeit wird die Verschiebung der Abstimmung auf den 9. Dezember diskutiert. Das Mandat des BECA-Ausschusses endet am 23. Dezember.

Zeitplan						
Maßnahme	2021	2022	2023	2024	2025	Meilenstein
Überarbeitung TPD	Status-Report, SCHEER-Bericht zur E-Zigarette, Eurobarometer-Erhebung	Evaluierung	Folgenabschätzung	Folgenabschätzung, Vorschlag der EU-Kommission	-	Annahme des Kommissions-Vorschlags 2024
Überprüfung Rechtsrahmen zu grenzüberschreitenden privaten Tabak-Käufen	Folgenabschätzung	Folgenabschätzung, Vorschlag der EU-Kommission	-	-	-	Annahme des Kommissions-Vorschlags 2022
Überprüfung der EU-Tabaksteuer-richtlinie	Folgenabschätzung	Folgenabschätzung, Vorschlag der EU-Kommission	-	-	-	Annahme des Kommissions-Vorschlags 2022
Update Vorschläge des Rates zur rauchfreien Umgebung (Nichtraucherschutz)	Vorbereitung	Stakeholder-Gespräche, Entwurf	Vorschlag	-	-	Annahme des Kommissions-Vorschlags 2023
Durchsetzung von EU-Recht und Umsetzung von FCTC	Diskussion in der EU-Expertengruppe zur Tabak-Kontrolle , Unterstützung der EU-Mitgliedsstaaten					
	Compliance Prüfungen	Bericht EU-Kommission u.a.	-	Ausweitung Track & Trace-System auf andere Tabak-Produkte	-	Einhaltung FCTC, EU-Bericht 2022, Ausweitung Track & Trace 2024
	Zusammenarbeit der EU-Kommission und der EU-Mitgliedsstaaten bei der Tabak-Kontrolle				-	Ergebnisse bis 2024

Quelle: ec.europa.eu, aerztezeitung.de, ec.europa.eu, Hintergrundgespräch

Datum: 17.11.2021, 16.11.2021, 14.11.2021, 12.11.2021

Meldung: 6 Fach-NGOs protestieren in einem Brief an hochrangige EU-Vertreter gegen das Sponsoring und die Teilnahme von JTI auf einer europäischen Wirtschaftstagung. Sie fordern die führenden EU-Politiker und -Beamten auf, der Tagung fernzubleiben. Ihre Anwesenheit legitimieren ansonsten die Tabak-Industrie. Die NGOs verweisen auf die Art. 5.3. FCTC, nach dem die Einflussnahmemöglichkeiten der Tabak-Industrie einzudämmen sind.

Die Debatte wird angefacht von neuen Erkenntnissen der EU-Statistikbehörde (*Eurostat*). 18,4 Prozent der EU-Bürger über 15 Jahren rauchen demnach täglich. 5,9 Prozent der EU-Bürger sogar mehr als 20 Zigaretten am Tag. Dabei bedeuten niedrigere Preise nicht unbedingt hohe Raucherquoten. Luxemburg weist mit 10,5 Prozent nur die Hälfte der deutschen Raucherquote (21,9 Prozent) auf, obwohl im Fürstentum Zigaretten günstiger sind als in der Bundesrepublik.

Gesundheitsexperten rufen die australische Regierung dazu auf, den Tabak-Verkauf in Supermärkten zu untersagen. Etwa 52 Prozent der befragten Australier sind für ein Ende des Tabak-Verkaufs. Etwa 64 Prozent sind für einen Verkaufsstopp in den nächsten 10 Jahren.

Quelle: euobserver.com, [Brief](#), europa.eu, irishexaminer.com, greekcitytimes.com, tobaccojournal.com, racgp.org.au, afr.com, theguardian.com, mja.com.au, mja.com.au

2.5. Fachcommunity

Datum: 23.11.2021, 22.11.2021

Meldung: Der *American Council on Science and Health* (ACSH), eine Organisation, die sich für evidenzbasierte Wissenschaft und die Aufdeckung unseriöser Forschung verschrieben hat, kritisiert eine [E-Zigarettenstudie](#) der zufolge Dampfen zu Knochenschäden führen soll. ACSH beanstandet verschiedene Punkte im Studiendesign – z.B. unbrauchbare Definitionen, Vernachlässigung des Rauchens durch Probanden, Daten spiegeln nicht die Aussagen der Studie wieder. Auch andere Fachleute bemängeln die Studie.

Derweil warnt eine [Studie](#) der *University of Southern California*, dass Dampfen Genomschäden wie bei Tabak-Rauchen verursacht. Die Studie vergleicht ein [kleines Panel](#) von Dampfern (37), Rauchern (22) und Abstinente (23). Jedoch haben (einige) Dampfer zuvor geraucht, was die Ergebnisse verzerrt.

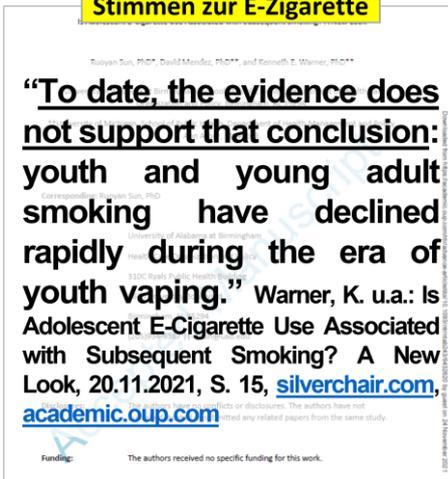
Quelle: acsh.org, walesonline.co.uk, dailymail.co.uk, californianewstimes.com, heromag.net, coventrytelegraph.net, twitter.com, twitter.com

Datum: 22.11.2021, 16.11.2021

Meldung: Internationale Fachleute kamen zum *Arud*-Symposium zu E-Zigaretten zusammen. Prof. Jean-François Etter (Universität Genf) hinterfragte die Gateway-Theorie. Die meisten E-Zigaretten würden nicht so abhängig machen, wie es Zigaretten tun, so Etter. Prof. Abigail Friedman (*Yale University*) verwies auf Ausweichbewegungen der Dampfer aufgrund hoher Steuern. Prof. Bernd Mayer (Universität Graz) monierte die unterschiedliche Bewertung von Nikotin zulasten der E-Zigarette: Während Nikotin bei NET positiv bewertet werde, sei dies beim Dampfen nicht der Fall. Derweil setzt sich [Prof. Stöver](#) (Frankfurt UAS) für die Aufnahme der E-Zigarette in die S3-Leitlinie ein.

Quelle: frankfurt-university.de, arud.ch

Stimmen zur E-Zigarette

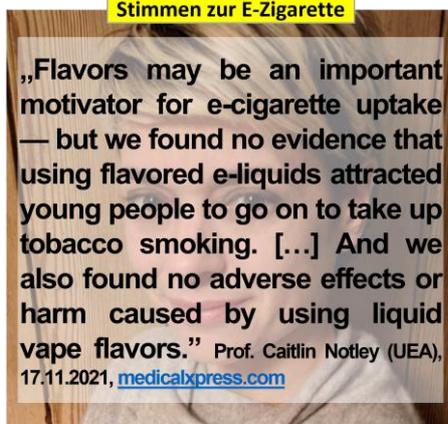


Datum: 20.11.2021

Meldung: Ein Forscherteam um Prof. em. Warner (s.o.) hinterfragt die Gateway-These. Ihr Ergebnis: Unter den jugendlichen Nie-Rauchern zeigten diejenigen, die zu Studienbeginn jemals E-Zigaretten konsumiert hatten, im Vergleich zu denjenigen, die noch nie E-Zigaretten konsumierten, einen geringen oder nicht signifikanten Anstieg des Rauchens in den darauffolgenden letzten 12 Monaten oder in den letzten 30 Tagen. Das Team nutzte eine größere Anzahl von Kontrollvariablen als andere Untersuchungen.

Quelle: academic.oup.com , silverchair.com (Studie)

Stimmen zur E-Zigarette



Datum: 20.11.2021, 19.11.2021, 17.11.2021, 16.11.2021

Meldung: Eine Meta-Studie der *University of East Anglia* über den E-Zigarettenkonsum bei Jugendlichen schlussfolgert: „*The quality of the evidence on Uzen of e-cigarette flavours by young people is low overall.*“ Den Autoren zufolge könnten Aromen dazu beitragen, dass Heranwachsende vom Tabak zur weniger schädlichen E-Zigarette wechseln. Sie sprechen sich daher für die Verfügbarkeit von Aromen aus. Zudem wurden keine nachteiligen Auswirkungen oder Schäden, die durch Aromen verursacht wurden, gefunden.

Anders Prof. Andrew Strokes (*Boston University*): Er befürchtet einen erneuten Anstieg des Konsums bei US-Jugendlichen und sieht in Aromen ein Risiko für Heranwachsende. Jedoch erkennt er den Harm Reduction-Effekt an.

Quelle: research-portal.uea.ac.uk, eureka.org, healio.com, medicalxpress.com, iol.co.za, bu.edu

Datum: 15.11.2021

Meldung: US-Wissenschaftler fanden heraus, dass der Konsum von E-Zigaretten sowohl bei Menthol- als auch bei Nicht-Menthol-Rauchern mit einer höheren Wahrscheinlichkeit einer Raucherentwöhnung verbunden ist. Bei Menthol-Rauchern sei dieser Effekt stärker ausgeprägt. Ein Verbot des Menthol-Tabak könne effektiver sein, wenn Mentholraucher Zugang zu E-Zigaretten haben, um mit dem Tabak-Konsum aufzuhören.

Einordnung/Empfehlung: Die Studie unterstreicht die positive Rolle von Aromen beim Tabak-Stopp. Sie eignet sich für Hintergrundpapiere und Stakeholdergespräche.

Quelle: sciencedirect.com

Stimmen zur E-Zigarette

„I don't think it's worth the concern over youth smoking initiation potentially mitigating the public health benefits of e-cigarettes as a cessation aid.”

Prof. Natasha Sokol
(Brown University, 14.11.2021,
browndailyherald.com)

Datum: 14.11.2021, 07.10.2021

Meldung: Eine Untersuchung der *Harvard* und der *Brown University* stellen eine Verschiebung des Konsums von Tabak zur E-Zigarette fest. Heranwachsende mit Neigungen zum Tabak-Rauchen würden nun eher Dampfen (als Rauchen). Unter den nichtrauchenden Jugendlichen wiesen diejenigen mit der niedrigsten vorhergesagten Wahrscheinlichkeit des Zigarettenrauchens, die niedrigste Dampferquote auf. Der Anteil der Raucher bei Jugendlichen ginge seit der Marktverfügbarkeit von E-Zigaretten zurück. Die Autoren teilen nicht die Sorge um den Gateway-Effekt.

Quelle: pubmed.ncbi.nlm.nih.gov, browndailyherald.com

Stimmen zur E-Zigarette

„Dentists should address THR as a possible opportunity for complementing or supporting smoking reduction and cessation.”

Prof. Dirk Ziebolz
(Uniklinik Leipzig), 29.10.2021,
eu.dental-tribune.com

Datum: 17.11.2021, 12.11.2021, 10.11.2021

Meldung: [Prof. Dirk Ziebolz](#) (Universität Leipzig) regt an, dass auch Zahnärzte über *Tobacco Harm Reduction* aufklären. Hier gebe es in der Ärzteschaft jedoch Informationsdefizite. Er plädiert dafür *Tobacco Harm Reduction* in die zahnärztliche Arbeit aufzunehmen. Praktiker befürworten diesen Ansatz.

Erneut kritisieren [Experten](#) eine Studie, der zufolge Dampfer eine höhere Wahrscheinlichkeit aufweisen in jüngeren Jahren einen Schlaganfall zu erleiden als Raucher (Report 164).

Quelle: european-views.com, eu.dental-tribune.com, acsh.org

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 22.11.2021, 17.11.2021, 16.11.2021, 12.11.2021

Meldung: Die WHO rechnet in ihrem neuen Bericht zum Tabak-Konsum mit einem Rückgang auf 1,27 Mrd. Raucher bis zum Jahr 2025. Sie schätzt die Raucherquote der Weltbevölkerung ab 15 Jahren 2020 auf 22,3 Prozent. In Deutschland seien es 19,6 Prozent. Derzeit seien 60 Staaten auf dem Weg, das selbstgesteckte Ziel der Tabakreduzierung um 30 Prozent bis 2025 zu erreichen. Die WHO ruft zu größeren Anstrengungen gegen Tabak auf. Insbesondere die im internationalen Vergleich schlechte Lage in Europa gibt der WHO Anlass zur Sorge. Hier sei der Anteil der rauchenden Frauen hoch und ginge der Tabak-Konsum nur langsam zurück. Die WHO macht keine Angaben zum weltweiten Konsum-Trend bei E-Zigaretten. Sie drückt jedoch ihre Sorge bzgl. des Dampfens bei Jugendlichen aus (Gateway-Effekt) und weist auf Liquid-Bestandteile hin, die „gesundheitsschädlich sein könnten“. Einzelne [Experten](#) führen anlässlich des Reports bekannte Vorbehalte gegen das Dampfen an.

Die FCTC-Mitgliedstaaten haben auf der COP9 die Bildung Gründung eines Fonds zur Finanzierung von Anti-Tabak-Maßnahmen beschlossen (Report 164). Der Fonds soll ein Volumen von 50 Mio. US\$ haben. Hinzu kommt ein Fonds von 25 Mio. US\$ zur Bekämpfung

des Tabak-Schmuggels. Institutionelle sowie private Geldgeber können in den Fonds einzahlen. Daneben waren sich die Staaten einig, HNB weiter zu regulieren.

Quelle: who.int, news.un.org, who.int, tagesschau.de, aerzteblatt.de, bz-berlin.de, spiegel.de, spektrum.de, orf.at, finanzen.net, merkur.de, euronews.com, medicalxpress.com, fctc.who.int, tobaccojournal.com, devex.com, healthpolicy-watch.news, tobaccointelligence.com

Datum: 15.11.2021, 28.10.2021, 18.10.2021

Meldung: Die *World Heart Federation* (WHF) warnt vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch E-Zigaretten. Dampfer würden eine doppelt so hohe Wahrscheinlichkeit eines Herzinfarktes aufweisen wie Nichtraucher. Die WHF warnt mit Verweis auf die USA vor steigenden Dampferquoten bei Minderjährigen – vernachlässigt jedoch sinkende Konsumraten und geringe Quoten wie z.B. in Deutschland. Sie bezweifelt den Harm Reduction-Effekt. Die WHF fordert u.a. Aromenverbote, Konsumverbote analog zu Tabak sowie die Besteuerung von E-Zigaretten. Einzelne nationale Herz-Verbände wie z.B. in Spanien fordern aufgrund dessen weitere E-Zigarettenregulierungen.

Auch die international einflussreiche *Campaign für Tobaccofree Kids* bewertet die E-Zigarette in einer neuen Handreichung negativ. Dabei kritisiert sie u.a. die Aussage, dass Dampfen 95 Prozent weniger schädlich als Tabakrauchen sei.

Quelle: globalheartjournal.com, world-heart-federation.org, euoweeklynews.com, tobaccofreekids.org

Datum: 10.11.2021

Meldung: Über 40 Gesundheits-NGOs und -Fachleute fordern die WHO in einem Brief auf, ihren kritischen Standpunkt gegen risikoreduzierte Produkte aufrecht zu erhalten. (Tabak-) Firmen würden mit tabakfreien Produkten bestehende Regulierungen umgehen. Zudem bezweifeln die Petenten den Harm Reduction-Effekt und verweisen auf den Jugendschutz. Sie warnen ferner vor den Auswirkungen des Nikotin-Konsums – z.B. Diabetes, Hirnschäden, Herz-Kreislauf- und Lungen-Erkrankungen. Harm Reduction-Produkte sein Teil einer Strategie der Tabak-Industrie.

Quelle: brusselstimes.com

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Termin erfolgt zw. Sept.-Dez. 2021	6th European Conference on Tobacco Control	ENSP-ECTC	Online	ensp.network
November 2021	Richtlinie zur Tabak-Entwöhnung und E-Zigaretten	National Institute for Health and Care Excellence	Großbritannien	parliament.uk
November 2021	Kampagne „Mois Sans Tabac“	Frz. Regierung	Frankreich	service-public.fr
November/Dezember	Innerparteiliche Abstimmung zum Koalitionsvertrag	SPD, FDP, Grüne	-	-
26.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
26.11.2021	Conference Commercial Tobacco Endgame	Society for Research on Nicotine & Tobacco (SRNT)	online	srnt.org
29.11.-03.12.2021	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
06.-10.12.2021	Geplante Kanzlerwahl und Vereidigung der Bundesregierung	Bundestag, Bundespräsident, Bundesregierung	Berlin	-
06.12.2021	Geplante Abstimmung/Fertigstellung des Berichts zur EU-Krebsplan	BECA (Sonderausschuss zur Krebsbekämpfung)	Brüssel	euractiv.com
07./08.12.2021	E-Cigarette Summit	Smooth Events	Online / London	e-cigarette-summit.co.uk
10.-12.12.2021	SPD-Bundesparteitag	SPD	Berlin	parteitag.spd.de
13.-17.12.2021	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15./16.12.2021	19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
17.12.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
2022	Bericht zu E-Zigaretten	Office for Health Improvement and Disparities	Großbritannien	parliament.uk
21.01.2022	CDU-Bundesparteitag	CDU	Hannover	cdu.de
08.-10.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	WCTOH	virtuell	tobaccoinduceddiseases.org
09.-11.03.2022	18th World Conference on Tobacco or Health (WCTOH)	International Union Against Tuberculosis and Lung Diseases	Dublin	aerztlicher-arbeitskreis.de
15.-18.03.2022	SRNT 28th Annual Meeting	Society for Research on Nicotine & Tobacco	Baltimore, USA	

Monitoringreport Nr. 165 (Kalenderwochen 46 und 47)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
27.03.2022	Landtagswahl Saarland	Saarland	Saarland	bundeswahlleiter.de
08.05.2021	Landtagswahl Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	bundeswahlleiter.de
15.05.2022	Landtagswahl NRW	NRW	NRW	bundeswahlleiter.de
18.-19.05.2022	World Tobacco Europe, inkl. Konferenz	Qartz Business Media	Sofia, Bulgarien	wtprocessand-machinery.com
17./18.06.2022	Global Forum on Nicotine	GFN	Warschau, Polen	gfn.events
15.-17.09.2022	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
17.-20.10.2022	World Cancer Congress (WCC)	WCC	Online / Genf	worldcancer-congress.org
Herbst 2022	Landtagswahl Niedersachsen	Niedersachsen	Niedersachsen	bundeswahlleiter.de

Bilder: uea.ac.uk, lifespan.org, uniklinikum-leipzig.de, twitter.com, BfTG

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.